



Presseinformation

Arbeitskräfterrückgang in der Landwirtschaft verlangsamt

19.3.2008

24/2008

In den 5 432 Landwirtschaftsbetrieben Mecklenburg-Vorpommerns waren 2007 insgesamt 21 348 ständige Arbeitskräfte mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt. Nach Angaben des Statistischen Amtes bedeutet das einen Rückgang im Vergleich zu 2005 um 1,4 Prozent; 2005 gegenüber 2003 lag er bei 5,0 Prozent. Weiterhin rückläufig war die Vollbeschäftigung, die von 66,3 auf 63,5 Prozent fiel. Die Anzahl der Saisonarbeitskräfte gegenüber 2005 verringerte sich um 3,1 Prozent auf 6 790 Personen.

Vom weiteren Arbeitskräfterrückgang in der Landwirtschaft und im Gartenbau auf nunmehr 21 348 ständig Beschäftigte sind die bäuerlichen Familienbetriebe nicht betroffen. In diesen landwirtschaftlichen Einzelunternehmen waren 6,3 Prozent mehr Beschäftigte tätig als 2005, darunter 6 115 Betriebsinhaber und ihre Familienangehörigen sowie weitere familienfremde Arbeitskräfte. Die Anzahl dieser Betriebe erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 5,5 Prozent auf 3 849.

Die **Vollbeschäftigung** in den Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieben verringerte sich auch 2007 weiterhin, von 66,3 Prozent im Jahr 2005 auf 63,5 Prozent. Im Durchschnitt der neuen Länder lag sie 2005 bei 47,7 Prozent, im früheren Bundesgebiet, deren Landwirtschaft traditionell durch den Familienbetrieb geprägt ist, bei 22,5 Prozent (Angaben für 2007 liegen noch nicht vor.).

Die Anzahl der **Saisonarbeitskräfte**, die in Mecklenburg-Vorpommern vor allem bei der Ernte von Obst und Gemüse, einschließlich Erdbeeren und Spargel, eingesetzt werden, ging 2007 im Vergleich zu 2005 um 3,1 Prozent auf 6 790 Beschäftigte zurück. Ihr Anteil an den Gesamtbeschäftigten in der Landwirtschaft verringerte sich geringfügig von 24,5 auf 24,1 Prozent.

Der **Arbeitskräftebesatz**, ein Maß für die Arbeitsleistungen bzw. den betrieblichen Arbeitsaufwand, blieb 2007 bei rund 1,3 Arbeitskräfteeinheiten (AKE) je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Damit ist er erheblich niedriger als im früheren Bundesgebiet (2005: 4,0 AKE) und erreicht auch nicht den Durchschnitt der neuen Länder (2005: 1,8 AKE). Ausschlaggebend dafür sind die großbetrieblichen Strukturen im Nordosten Deutschlands, die schwache Ausprägung arbeitskräfteintensiver Bereiche der Landwirtschaft, wie Zierpflanzen, Wein und Sonderkulturen, besonders aber die wesentlich geringere Intensität der Viehhaltung als in allen anderen (auch neuen) Bundesländern.

Bitte wenden!

**Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gartenbau
in Mecklenburg-Vorpommern**

| Jahr | Anzahl der ständigen Arbeitskräfte | Anteil der Vollbeschäfti- gung in Prozent | Anzahl der Saisonarbeitskräfte |
|------|---------------------------------------|--|-----------------------------------|
| 1991 | 71 400 | 76,9 | . |
| 1993 | 30 660 | 81,5 | . |
| 1995 | 26 360 | 75,7 | . |
| 1997 | 24 020 | 76,1 | . |
| 1999 | 23 660 | 73,5 | 4 340 |
| 2001 | 22 300 | 71,4 | 4 160 |
| 2003 | 22 780 | 68,2 | 6 730 |
| 2005 | 21 650 | 66,3 | 7 010 |
| 2007 | 21 348 | 63,5 | 6 790 |

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Dieter Gabka, Telefon 0385 4801-4726.